

WEINFREUNDEKREIS DREILÄNDERECK



WEIN- UND KULTURREISE NACH RHEINHESSEN VOM 16. – 19. JUNI 2022

WO FANGEN WIR AM BESTEN AN?

Nach den letzten Jahren ohne eine mehrtägige Reise war für dieses Jahr wieder einmal eine umfangreiche, vielfältige und nicht ganz alltägliche Wein- und Kulturreise von 4 Tagen angesagt. Diese führte die 21 Teilnehmenden (davon 3 Gäste) zusammen mit unserem bewährten Chauffeur Thomas in Deutschland's grösstes Weinanbaugebiet Rheinhessen (Land der 1000 Hügel „Iwwer die Hiwwel“ und sonnenreichste deutsche Weinlandschaft). Als Ziel war der Ort Vendersheim bei Wörrstadt anvisiert, wo wir in 2 Weingütern Zimmer reserviert hatten und von dem aus tägliche Touren stattfanden.

Schon auf der Anreise wurde mit dem Dom von Worms ein erstes Kultur-Highlight besichtigt. Danach ging es in bunter Abfolge zu Weingütern zwecks Besichtigung und Degustation sowie zu Besuchen diverser regionaler Sehenswürdigkeiten. Dazu gehörten der Dom zu Mainz mit einem anschliessenden Stadtrundgang, die Mainzer Stephanskirche mit den weltberühmten Chagall-Fenstern, das Kellerlabyrinth und die berühmte Katharinenkirche, beides in Oppenheim. Wir sahen im Vorbeifahren Reste eines römischen Amphitheaters und Befestigungsanlagen aus dem Mittelalter.

Die Fahrten genau wie die Spaziergänge durch die verschiedenen Weinorte waren abwechslungsreich und herausfordernd. Daneben konnten wir Weinberge sehen, „soweit das Auge reicht“. Das Wetter war an allen Tagen gleichbleibend „vom Feinsten“ und liess uns das Erlebte bestens geniessen.

Die von uns besuchten Weinbaubetriebe waren:

Weingut Dätwyl, Wintersheim
Weingut Eva Vollmer, Mainz-Ebersheim
Weingut Neus, Ingelheim
Weingut Gehring, Nierstein
Weingut Dr. Hinkel, Framersheim

WEIN, WEIN UND NOCHMALS WEIN!

In den besuchten Weingütern (5 an der Zahl) wurden überall Gastlichkeit und hochinteressante Gestaltung unseres Besuchs gross geschrieben. Nicht nur die jeweilige Betriebsphilosophie, auch die Weingutsgeschichte sollten/wollten wir kennenlernen.

Da war zum einen die Nähe der Familiennamen des Weingutes Dätwyl, die eine spannende und aufschlussreiche Diskussion zwischen der Familie Dettweiler und unseren Mitgliedern Stefan wie auch Lukas Dettwiler erlaubte. Dabei lernten wir die Historie der auch in diesem Weingut vorhandenen und herrlich restaurierten alten Kreuzgewölbeställe kennen, im Volksmund „Kuhkapelle“ genannt, in der unser Empfangs-Apéro mit den hauseigenen Sekten stattfand.

Ein weiterer Höhepunkt war unser Besuch bei Eva Vollmer, die in legerer Kleidung, mit lockerer und typisch rheinhessischer Zunge sowie mit ein paar deftigen Sprüchen die Besuchenden in ihren Bann zog. Auch die Namen ihrer Weine sprechen für sich (siehe rechts).

Eine Planwagenfahrt zum Roten Hang (wer hat das schon mal gemacht??) oberhalb von Nierstein am Rheinufer, verbunden mit einer Weinprobe in traditioneller Form, d.h. nämlich *Worscht, Wegg un Woi*, hatte das Weingut von Diana und Theo Gehring für uns vorbereitet. Da kam viel Freude auf, zumal der Apéro auf dem Weingut und das anschliessende Abendessen im Freien stattfanden.

Auch das Weingut von Roland, Hedda und Peter Hinkel wartete mit einer Besonderheit/ Gag auf: wir mussten die meisten Weine in farblicher Komposition mit Lichteffekten erkennen und schmecken. Eine besondere Herausforderung war ein Wein, der in einem schwarzen Glas serviert wurde. Zur Untermalung zeigte das Vater-Sohn-Gespann Videosequenzen zu den Themen Duft, Geschmack, Aromen und Gesundheit von Sinnen und Wein. Bei einer kurzen Busfahrt in die lokalen Weinberge sahen wir sogar Menhire.

WINZER VOR ORT - PERSÖNLICH ERLEBT

In allen Weingütern waren ausgefallene rheinhessische Sprüche und Begriffe zu hören respektive zu lesen:

zum Beispiel Worte von Eva Vollmer:

Ein „ausgiebig flüssiges“ Bewerbungsgespräch hat dazu beigegeben, den Roten Riesling in Rheinhessen einzuführen bzw. anzubauen.

Ebenso sagen folgende Weinnamen alles über diese Winzerin: „Rebvoluzzer“, „Elf Komma Sechs“, „Silvahnsinn“, „Scheu und frech“, „Dr. Vollmers Volle Pulle“

Oder ausgefallene Bezeichnungen/ Namen/ Titel von Weinen im Weingut Gehring:
„Herr Müller geht fremd“, „Vollmond Rotwein“, Rotwein „Viel Harmonie“

Auch das Weingut Dätwyl hält dabei mit:
„Geckko“, „Zeebra“, „Flamingo“ und „Strauss“ sowie die berühmte Lage „Uelversheimer Geierscheiss“

Die Weine des VDP-Weingutes Neus in der Rotweinstadt Ingelheim brachten uns in eindrücklicher Weise die Begriffe „reduktiver Ausbau“ und „versteckte Entwicklung“ näher. Etwas Besonderes war der Gang durch den uralten, tief unter der Strasse und den Betriebsgebäuden liegenden ehemaligen Handelshof-Weinkeller mit einem Fassungsvermögen von ca. 2,5 Mio. Litern.



Überall war dem Einkauf von Weinen keine Grenzen gesetzt, was sich in einer kräftigen Zuladung des Busses bemerkbar machte!

WOHLBEFINDEN IN JEDER FORM

Übernachtungs-Lokalitäten waren die Weingüter Wetzler und Kronenberger in Vendersheim, in denen aufgrund der besonders schönen, warmen Witterung die abendlichen „Absacker“ draussen an der frischen Luft eingenommen werden konnten.

Diverse Mittag- und Abendessen (neben den zuvor schon erwähnten und denen nach freier Wahl in den Städten Worms und Mainz) fanden statt in:

„Fachwerk im Eulengarten“, Vendersheim
„100 Gulden Mühle“, Appenheim
„Ochsenbäckchen-Essen“ im Weingut Gehring, Nierstein
sowie das Abschluss-Mittagessen am Rückreisetag im Restaurant des „Hotel am Schloss“, Alzey

Die Heimreise wurde zu einem besonderen Genuss, da wir bei ca. 40 Grad Aussentemperatur an der Raststätte „Haut-Koenigsbourg“ im Elsass einen wohl gekühlten Schluck vom erwähnten Geckko (spendiert vom Weingut Dätwyl) geniessen konnten.

Ein herzlicher Dank gilt unserem gut gelaunten Fahrer Thomas Reichle, der zu jeder Zeit und wie gewohnt zuverlässig, termingerecht und sicher für das Wohl aller Reisenden sorgte.

